N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Rates der Stadt Kalkar am

9. November 2017

Auf Einladung der Bürgermeisterin Dr. Schulz sind die nachstehend Genannten um 18:00 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses versammelt:

Die Bürgermeisterin:	Dr. Schulz, Britta	Forum Kalkar
Die Ratsmitglieder:	Altenburg, Dirk	Forum Kalkar
	Arntz-Klopf, Margarete	Forum Kalkar
	Boßmann, Ansgar	CDU
	Görden, Hans-Wilfried	CDU
	Hell, Hubert	Forum Kalkar
	Janßen, Ralf	CDU
	Kohl, Kirsten	CDU
	Kühnen, Lutz	Forum Kalkar
	Kunisch, Willibald	GRÜNE
	Lamers, Stefan	Forum Kalkar
	Märker, Irene	CDU
	Naß, Carsten	CDU
	Pageler, Günter	FBK
	Peters, Andre	CDU
	Reumer, Theodor	CDU
	Rottmann, Karl-Heinz	CDU
	Schopen, Heinz	GRÜNE
	Schwaya, Walter	SPD
	Untervoßbeck, Hermann	Forum Kalkar
	van de Löcht, Marco	SPD
	van Laak, Paul	Forum Kalkar
	Verhalen, Christel	GRÜNE
	Wenten, Jürgen	FBK
	Willemsen-Haartz, Irmgard	Forum Kalkar
Von der Verwaltung:	Stadtoberbaurat Sundermann, Frank	
	Stadtverwaltungsrat Jaspers, Stefan	
	Stadtangestellter Stechling, Andreas	
	Stadtangestellter Münzner, Harald	
Ferner:	Herr Weyers - zu Punkt 6. der Tagesordnung -	
Mit Verspätung eingetroffen:	RM Naß, Carsten (CDU) RM Untervoßbeck, Hermann (Forum Kalkar) - beide während Punkt 3. der Tagesordnung -	
Die Sitzung vorzeitig verlassen:	Stadtangestellter Münzner, Harald - während Punkt 8. der Tagesordnung -	

Entschuldigt fehlen:	Ekers, Kai-Uwe	SPD
	Gulan, Boris	FDP
	Klein, Dietmar	Forum Kalkar
	Mosler, Birgit	SPD
	Peters, Johannes	Forum Kalkar
	van Aken, David	Forum Kalkar
	van den Boom, Winfried	SPD
	Wolters, Wilhelm	CDU

Der Schriftführer: Stadtamtmann Lindau, Martin

Bürgermeisterin Dr. Schulz eröffnet die Sitzung und stellt den form- und fristgerechten Eingang der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest.
Zeit, Ort und Tagesordnung sind am 03.11.2017 gemäß der Hauptsatzung öffentlich bekanntgemacht.

Der Rat der Stadt berät sodann folgende

T a g e s o r d n u n g :

I. Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragen
2. Ersatzwahlen zu den Fachausschüssen des Rates (DS-Nr. 10/424)
3. Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2018 und 2019 (DS-Nr. 10/430)
4. Stellenplan für die Haushaltsjahre 2018 und 2019 (DS-Nr. 10/429)
5. Adressweitergabe an Bundeswehr, Widerspruch erleichtern (DS-Nr. 10/395)
   - Anregung von Dr. Alexander Soranto Neu gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW
6. Verlegen von Stolpersteinen im öffentlichen Raum der Stadt Kalkar (DS-Nr. 10/420)
   - Anregung der Interessengemeinschaft „STOLPERSTEINE in Kalkar“ gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW
7. Wiederaufstellung der in Kalkar befindlichen Skulpturen des Künstlerpaares Kubach-Wilmsen (ohne DS)
   - Antrag der Fraktion Forum Kalkar vom 10.10.2017
8. Mitteilungen
9. Fragen gemäß § 17 der Geschäftsordnung
10. Einwohnerfragen

II. Nichtöffentlicher Teil

11. Berichte aus den städtischen Gremien
12. Mitteilungen
13. Fragen gemäß § 17 der Geschäftsordnung

- - - - -

I. Öffentlicher Teil

1. Einwohnerfragen

Nachdem BM Dr. Schulz den Tagesordnungspunkt „Einwohnerfragen“ aufruft, verlässt Herr Wilfried van Haag, Jan-Joest-Straße 31, Kalkar, den Zuhörerbereich und begibt sich - mit mehreren Seiten Papier in den Händen - zum Mikrofon. Bevor Herr van Haag beginnt, diese Seiten vorzulesen, verweist BM Dr. Schulz auf eine schriftliche Beantwortung dieser Fragen. Weiter bittet sie Herrn van Haag, wieder Platz zu nehmen, wenn eine schriftliche Beantwortung seinerseits nicht gewünscht sei. Daraufhin begibt sich Herr van Haag wieder in den Zuhörerbereich.

2. Ersatzwahlen zu den Fachausschüssen des Rates (DS-Nr. 10/424)

Gemäß § 50 Abs. 3 i. V. m. § 50 Abs. 2 GO NRW werden auf Vorschlag der CDU-Fraktion einstimmig folgende Ersatzwahlen für die Fachausschüsse des Rates vorgenommen:

a) Bau-, Planungs-, Verkehrs- und Umweltausschuss

1. stellvertretendes Mitglied: *Alexandra Schacky*

b) Ausschuss für Feuer- und Katastrophenschutz

ordentliches Mitglied: *SB Christian Görtzen*
3. stellvertretendes Mitglied: *Korkut Berdi*

3. Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2018 und 2019 (DS-Nr. 10/430)

Der Kämmerer, Stadtverwaltungsrat Jaspers, bringt mit der als *Anlage 1* beigefügten Haushaltsrede den Entwurf der Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2018 und 2019 in den Rat ein.

Die Verwaltungsvorlage wird zur Beratung an die Ratsfraktionen und den Fachausschuss verwiesen.

4. Stellenplan für die Haushaltsjahre 2018 und 2019 (DS-Nr. 10/429)

BM Dr. Schulz verweist auf die Drucksache.

Die Verwaltungsvorlage wird zur weiteren Beratung an die Ratsfraktionen und den Fachausschuss verwiesen.

5. Adressweitergabe an Bundeswehr, Widerspruch erleichtern (DS-Nr. 10/395)
   - Anregung von Dr. Alexander Soranto Neu gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW

Aufgrund der Empfehlung des Ausschusses für Bürgerbeteiligung und Gemeinwesen vom 19.10.2017 beschließt der Rat der Stadt einstimmig:

Die Anregung von Dr. Alexander Soranto Neu, Jugendliche, bei denen die Weitergabe ihrer Daten an die Bundeswehr bevorsteht, ebenso wie deren Eltern anzuschreiben und

über die beabsichtigte Datenweitergabe sowie das Widerspruchsrecht zu informieren, wird als unzulässig zurückgewiesen.

6. Verlegen von Stolpersteinen im öffentlichen Raum der Stadt Kalkar (DS-Nr. 10/420)
   - Anregung der Interessengemeinschaft „STOLPERSTEINE in Kalkar“ gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW

Herr Viktor Weyers stellt als Vertreter der Interessengemeinschaft „STOLPERTEINE in Kalkar“ die Anregung vor und geht dabei insbesondere auf die Intention der Anregung sowie dem Wesen, der Bedeutung und der Verbreitung von Stolpersteinen ein.

Nach der anschließenden Frage von RM Kühnen, welche Kosten die Verlegung eines Stolpersteins nach sich ziehe, führt Herr Weyers aus, dass ein Stolperstein etwa 120,00 € koste; die Verlegung werde jedoch durch Spenden finanziert und belaste den städtischen Haushalt nicht.

Nachdem BM Dr. Schulz sich bei Herrn Weyers für die Erläuterungen zur Anregung bedankt, beantragt RM Wenten, über die Anregung geheim abzustimmen. Diesem Antrag stimmen 14 Ratsmitglieder und damit mindestens ein Fünftel der Ratsmitglieder zu.

Zur Vorbereitung der geheimen Abstimmung unterbricht BM Dr. Schulz die Sitzung mit Zustimmung des Rates für ca. 10 Minuten.

Aufgrund der Fraktionsvorschläge werden die Ratsmitglieder Willemsen-Haartz (Forum Kalkar), Rottmann (CDU), Schwaya (SPD), Verhalen (GRÜNE) und Wenten (FBK) zu Stimmenzählern bestellt.

Durch Namensnennung werden die anwesenden Ratsmitglieder festgestellt. Gleichzeitig werden die Stimmzettel an die einzelnen Ratsmitglieder und die Bürgermeisterin (25 Stimmberechtigte) ausgegeben.

Nach Auszählung der Stimmen durch die Stimmenzähler gibt BM Dr. Schulz bekannt, dass 25 Stimmen gültig abgegeben wurden. Hiervon waren:
- 15 Ja-Stimmen,
- 8 Nein-Stimmen und
- 2 Enthaltungen.

Aufgrund der Empfehlung des Ausschusses für Gemeinwesen und Bürgerbeteiligung vom 19.10.217 beschließt der Rat der Stadt mehrheitlich bei 8 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen:

Der Anregung der Interessengemeinschaft „STOLPERSTEINE in Kalkar“ gemäß § 24 Gemeindeordnung NRW wird gefolgt und die Genehmigung für das Verlegen von Stolpersteinen im öffentlichen Raum der Stadt Kalkar wird erteilt.

7. Wiederaufstellung der in Kalkar befindlichen Skulpturen des Künstlerpaares Kubach-Wilmsen (ohne DS)
   - Antrag der Fraktion Forum Kalkar vom 10.10.2017

RM Kühnen erläutert den Antrag für die Fraktion Forum Kalkar und berichtet von den entsprechenden Beratungen im Ausschuss für Kultur und Tourismus. Dabei weist er auf ein noch ausstehendes und Ende November stattfindendes Gespräch mit der Künstlerin Anna Kubach-Wilmsen hin.

Es schließt sich eine Diskussion zwischen den Ratsmitgliedern Naß, Kühnen, Görden und Altenburg sowie BM Dr. Schulz an, in der insbesondere die Eigentumsverhältnisse an den Skulpturen, die Relevanz eines heutigen Beschlusses vor dem Hintergrund des noch ausstehenden Gesprächs mit der Künstlerin, mögliche Inhalte dieses Gesprächs sowie die mögliche Positionierung und Wirkung der Skulpturen thematisiert werden.

In der Folge lässt BM Dr. Schulz über die in dem Antrag aufgeführten sieben Beschlussvorschläge abstimmen.

Der Rat der Stadt beschließt einstimmig:

a) Die Skulptur „Bremer Stadtmusikanten“ soll an geeigneter Stelle - möglichst im Umfeld ihres letzten Standorts - und idealerweise funktionsfähig als Brunnen wieder aufgestellt werden. In die Realisierung des Vorhabens sollen Verantwortliche des Kolping-Kindergartens eingebunden werden.

b) Der „Fischbrunnen“ und der „Spiralbrunnen“ sollen - möglichst am jeweiligen originalen Standort aufgestellt - und idealerweise ebenfalls wieder funktionsfähig gemacht werden. In die Planung und Realisierung des Vorhabens sollen interessierte Bürger/innen der jeweiligen Stadtteile einbezogen werden.

c) Der Grundstein der ehemaligen Hauptschule Altkalkar soll an einer für Besucher zugänglichen Stelle im Städtischen Museum Kalkar präsentiert werden.

d) An allen fünf Kunstwerken sollen einheitlich gestaltete Tafeln mit Informationen zu den Künstlern und ihren Kunstwerken montiert werden. Aus ihnen soll auch hervorgehen, dass und wo die fünf Werke des Künstlerpaares Kubach-Wilmsen in Kalkar stehen.

e) Eine derartige Informationstafel wäre auch für die Nikolaus-Figur des Kalkarer Künstlers Alfred Sabisch, die vor dem Gebäude der ehemaligen Hauptschule steht, wünschenswert.

f) Nach Instandsetzung und Kennzeichnung der Kunstwerke soll in Zusammenarbeit mit dem Verein der Freunde Kalkars e. V. eine Kubach-Wilmsen Ausstellung im Städtischen Museum konzeptioniert und durchgeführt werden, die auch die vier aushäusigen Exponate einbindet.

g) Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob und mit welcher Summe die im städtischen Eigentum befindlichen Kunstwerke im Eigenkapital der Stadt berücksichtigt werden können. Kubach-Wilmsen-Werke, wie z. B. das „römisches Steinbuch“ und der „Steinthron“, die im Park von Schloss Moyland stehen, können erhebliche Werte darstellen. Der Brunnen „Bremer Stadtmusikanten“ stellt aufgrund der verwendeten Materialien eine Besonderheit unter den Werken des Künstlerpaares Kubach-Wilmsen dar.

8. Mitteilungen

8.1 Stadtangestellter Stechling teilt mit, dass das Anmeldeverfahren an den städtischen Grundschulen abgeschlossen sei; in der Grundschule Kalkar haben sich 68 Kinder (Vorjahr: 59), in Wissel 56 Kinder (Vorjahr: 33) und in Appeldorn 26 Kinder (Vorjahr: 28) angemeldet. Der Jahrgang sei extrem stark; in den Vorjahren seien die Geburtsjahrgänge um durchschnittlich 15 bis 20 Kinder geringer gewesen.

8.2 Stadtangestellter Stechling erklärt, dass die für den 23.11.2017 geplante Sitzung des Ausschusses für Feuer- und Katastrophenschutz in Abstimmung mit dem Ausschussvorsitzenden und der Wehrführung mangels Beratungsbedarf ausfalle. Die Überarbeitung des Brandschutzbedarfsplans könne u. a. aufgrund der noch durch den Kreis Kleve anzufertigen Kartierungen nicht rechtzeitig bis zu diesem Termin fertiggestellt werden.

In diesem Zusammenhang teilt er zum Sachstand der geplanten Rettungswache in Kalkar mit, dass es Ende November einen Gesprächstermins mit dem Kreis Kleve gebe; hierzu werde die Verwaltung aber in der nächsten Sitzung des Rates berichten.

Stadtangestellter Stechling bittet um Mitteilung, falls es Beratungsbedarf seitens der Fraktionen gebe, da in diesem Fall eine entsprechende Sitzung zu einem späteren Zeitpunkt anberaumt werden könne

8.3 Stadtangestellter Stechling verweist auf die seit einigen Jahren abgelaufene Ordnungsbehördliche Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung auf den Straßen und in den Anlagen im Gebiet der Stadt Kalkar und teilt mit, dass die Verwaltung es aufgrund der in anderen Normen enthaltenen gleichlautenden Regelungen für nicht erforderlich halte, die Ordnungsbehördliche Verordnung neu in Kraft zu setzen.

8.4 Unter Bezug auf ein Schreiben des Kreises Kleve erläutert Stadtangestellter Stechling, dass es einen kreisweiten Katastrophenschutzplan für Störfälle mit einem Kernkraftwerk gebe. Demnach seien für Kalkar als Teil der sogenannten Fernzone keine besonderen Schutzmaßnahmen vorgesehen; lediglich die zügige Verteilung von Kaliumiodid-Tabletten sowie die Information und Warnung der Bevölkerung seien sicherzustellen. Aus diesem Grund habe der Kreis Kleve die Stadt Kalkar aufgefordert, entsprechende organisatorische Vorkehrungen - etwa das sichere Lagern der Kaliumiodid-Tabletten - zu treffen.

8.5 Stadtverwaltungsrat Jaspers teilt mit, dass der Kreis Kleve gemäß Schreiben vom 24.10.2017 von der durch den Rat der Stadt am 21.09.2017 beschlossenen 1. Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung und dem Haushaltsplan für das Haushaltjahr 2017 Kenntnis genommen habe und das Anzeigeverfahren gemäß § 80 Abs. 5 GO NRW beendet sei.

Die in § 4 der Haushaltssatzung festgesetzte Verringerung der allgemeinen Rücklage für das Haushaltsjahr 2017, die gegenüber der bisherigen Festsetzung in Höhe von 1.510.785,00 € um 330.089,00 € und damit auf 1.840.874,00 € erhöht ist, sei genehmigt worden.

Das Schreiben des Kreises Kleve ist als *Anlage 2* der Niederschrift beigefügt.

8.6 Stadtverwaltungsrat Jaspers erklärt, dass in Abstimmung mit dem Ausschussvorsitzenden die nächste Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses auf den 27.11.2017, 16:00 Uhr, terminiert wurde.

8.7 Stadtverwaltungsrat Jaspers verweist auf den entsprechenden Antrag der FBK-Fraktion und teilt mit, dass im Ratsportal auf der städtischen Homepage und in der iRICH-App nunmehr Veröffentlichungsdaten sichtbar seien. Die FBK-Fraktion habe daraufhin die Angelegenheit für erledigt erklärt und den Antrag zurückgezogen. Weiter erklärt Stadtverwaltungsrat Jaspers, dass im Ratsportal-Archiv auf der städtischen Homepage nun auch alle nichtöffentlichen Drucksachen und Niederschriften der abgelaufenen Ratsperiode kennwortgeschützt einsehbar seien. Zusätzlich seien die in nichtöffentlichen Rats- und Ausschusssitzungen gefassten Beschlüsse im Ratsportal veröffentlicht.

8.8 BM Dr. Schulz kündigt an, dass die Verwaltung in diesem Jahr zwischen Weihnachten und Neujahr aufgrund der Betriebsferien geschlossen sei.

8.9 BM Dr. Schulz verweist auf die zusätzlichen Hinweise auf der Einladung zur heutigen Sitzung und bittet die Ratsmitglieder, die die Sitzungsdokumente über die iRICH-App abrufen, auch das Einladungsdokument zu öffnen, um diese Hinweise nicht zu übersehen. So sei bereits angekündigt, dass die letzte Ratssitzung am 14.12.2017 bereits um 17:00 Uhr beginne und die Ratsmitglieder zum anschließenden traditionellen Beisammensein im Beginenhof herzlich eingeladen seien. Leider sei die CDU-Fraktion erneut nicht bei diesem Beisammensein anwesend.

9. <u>Fragen gemäß § 17 der Geschäftsordnung</u>

9.1 Die Frage von RM Rottmann, ob BM Dr. Schulz seinen Dank an den Bau- und Betriebshof für die grünpflegerischen Maßnahmen am Altkalkarer Markt weiterleiten könne, wird von dieser bejaht.

9.2 RM Altenburg verweist auf die Verkehrszählung an der Mühlenstraße in Wissel und fragt, ob es hierzu bereits erste Erkenntnisse gebe.

Stadtangestellter Stechling antwortet, dass ganz aktuell eine erste Auswertung vorgenommen worden sei; demnach passieren aus beiden Richtungen insgesamt etwa 1.500 Fahrzeuge täglich die Messstelle. Aufgrund dieser nicht unbeträchtlichen Menge werde die Verwaltung weitere Maßnahmen mit den zuständigen politischen Gremien abstimmen.

9.3 Die Frage von RM Kühnen, ob BM Dr. Schulz seinen Dank an den Bau- und Betriebshof für die grünpflegerischen Maßnahmen am Stadtpark weiterleiten könne, wird von dieser bejaht.

9.4 RM Kühnen fragt, ob es richtig sei, dass die Deutsche Post die Postfiliale in der Monrestraße in Eigenregie weiter betreibe, auch wenn sich nach dem Ausscheiden der bisherigen Betreiber kein Nachfolger finde.

BM Dr. Schulz führt aus, dass die Deutsche Post - und im Übrigen auch die Verwaltung - eine Postfiliale in der Monrestraße halten wolle. Ein ersatzloser Wegfall der Filiale sehe die Deutsche Post nicht vor. Es gebe auch schon Interessenten für die Nachfolge.

9.5 RM Reumer fragt, ob die Stadt Kalkar auch in diesem Jahr keine Weihnachtsbäume aufstelle.

BM Dr. Schulz antwortet, dass der Rat bei der Aufstellung des Doppelhaushaltes 2016/2017 beschlossen habe, keinen Haushaltsansatz für das Aufstellung von Weihnachtsbäumen vorzusehen. Daher werde die Stadt, wie im vergangenen Jahr auch schon, keine Weihnachtsbäume aufstellen. Gegebenenfalls könne das Aufstellen durch Sponsoring dennoch realisiert werden.

10. Einwohnerfragen

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Die Bürgermeisterin: Der Schriftführer:

Dr. Schulz Lindau